

Kreis Unna
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familien
- z.Hd. Frau Warminski-Leitheußer-
Postfach 2112

59411 Unna



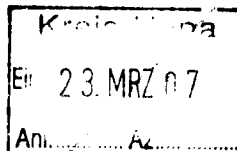
Evangelische Kirche
in Dortmund und Lünen

Diakonisches Werk
Dortmund und Lünen gGmbH
Bereich Lünen

Beauftragter der Geschäftsführung

St. Georg-Kirchplatz 4a
44532 Lünen
Telefon 0 23 06 / 20 35 0 - 20
Telefax 0 23 06 / 20 35 0 - 30
bioly@diakonie-luenen.de

12.03.2007 bi



Zuschüsse zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit im Kreis Unna

Sehr geehrte Frau Warminski-Leitheußer,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Beratungsstelle für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten – insbesondere alleinstehende Wohnungslose – bewirbt sich hiermit um Mittelzuweisung aus den Zuschüssen „Unterstützung modellhafter Sozialarbeit im Kreis Unna“ zur **Förderung des Projekts „Belegrechtwohnungen für Wohnungslose“**.

Die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Lünen engagiert sich verstärkt um die Beschaffung von Wohnraum für Menschen, die auf Grund ihrer sozialen Situation auf dem Wohnungsmarkt nahezu chancenlos sind.

Dabei handelt es sich zumeist um Personen, die längere Zeit arbeitslos und ohne Unterkunft sowie bindungslos und überschuldet sind. Die obligatorische Schufa-Auskunft zur Vorlage bei den Wohnungsbaugesellschaften ist bei einer versuchten Wohnungsanmietung dabei der größte Hinderungsgrund. Wir haben in der alltäglichen Arbeit mit Menschen zu tun, die entweder durch langes Leben auf der Straße das selbstverantwortliche Leben in einer Wohnung verlernt oder als junge Wohnungslose nie gelernt haben. Daher haben wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Lünen (Fachbereich 1.3) **das Projekt „Probewohnungen“** aufgebaut, welches den betroffenen Menschen Wohnraum auf Zeit zur Verfügung stellt. Zielgruppe sind wohnungslose Personen aus Lünen. Absicht des Probewohnens ist es, den Betroffenen die Möglichkeit zu bieten, selbständig (mit Rechten und Pflichten) in einer eigenen Wohnung leben zu können. Gleichzeitig soll während dieser Phase der Erprobungszeit herausgefunden werden, welche Defizite bei den Betreuten aufzuarbeiten sind.

Die Unterbringung in den momentan 3 Probewohnungen erfolgt für 3 Monate; im Bedarfsfall und bei Begründung kann das Wohnen bis zu einem Jahr bewilligt werden. Nach Ablauf der Fristen und in Übereinstimmung mit den Betroffenen und den Mitarbeitern der Beratungsstelle wird dann entschieden, welche weitere Maßnahmen zur Wiedereingliederung sinnvoll erscheinen.

Häufig ist Hilfe bei Vermittlung in eine eigene Wohnung angebracht, aber manchmal stellt sich auch heraus, dass zuvor eine Reha-Maßnahme in einer Therapieeinrichtung oder der soziotherapeutischen Einrichtung des Heimathofes Homborn für Wohnungslose Suchtkranke (in Westfalen einzige Einrichtung) vorrangiger ist. Wir stellen auch fest, dass es alleinstehende wohnungslose Menschen gibt, die nicht in einer eigenen Wohnung leben können. Dann bieten wir die Vermittlung der Unterbringung in stationäre oder teilstationäre Einrichtungen an.

Die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes hat sich gegenüber dem Fachbereich 1.3 der Stadt Lünen, der

die Wohnräume zur Verfügung stellt, verpflichtet, für Instandsetzung und Renovierung in angemessenem Rahmen zu sorgen.

Außerdem bieten wir eine sogenannte Krankenwohnung an, welche uns die Kirchengemeinde Lünen zu Verfügung gestellt hat.

Diese Wohnung wird an eine betroffene Person unbefristet vermietet. Auch hier haben wir uns verpflichtet für die Instandhaltung der Räume Sorge zu tragen.

Im Jahr 1994 haben wir für benachteiligte Betroffene das **Projekt „Belegrechtwohnungen“** geschaffen. Grundlage war eine erhebliche Spende im Zusammenhang mit dem 10-jährigen Bestehen der Galerie Kiliansmühle in Lünen. Wir haben mit einigen Wohnungsbaugesellschaften Vereinbarungen getroffen mit dem Ergebnis, dass uns Wohnungen im Rahmen eines Belegrechtes zur Verfügung gestellt werden. Die Wohnungsbaugesellschaften erhalten vom Diakonischen Werk dafür einen **Risikoausgleich**. Der unbefristete Mietvertrag wird zwischen dem Vermieter und dem Klienten der Beratungsstelle abgeschlossen.

Durch den Erwerb von Belegrechten erhöhen sich erheblich die Chancen –auch gerade für junge Betroffene– eine Wohnung anmieten zu können.

Konkret ausgedrückt heißt das z.B.:

Wir zahlen an die betreffende Wohnungsbaugesellschaft 5 Jahre lang 13 % bis 15% auf die Kaltmiete als **erhöhtes Mietausfallwagnis** (bei einer Kaltmiete von z.B. 220,- € beläuft sich der Betrag auf 28,60 € bis 32 € im Monat), das sind auf 5 Jahre hochgerechnet zwischen 1.716 und 1.920 Euro bei unveränderter Miete.

Der Vermieter kann dieses Geld bei Bedarf einsetzen, wenn z. B. der uns vermittelte Mieter einen Sachschaden in der Wohnung verursacht hat und keine andere Finanzierung der verursachten Schäden möglich ist. Im Ausnahmefall kann dies auch bei einer Räumungsklage der Fall sein. Mittlerweile verfügen wir über 22 entsprechende Wohnungen, die wir an Betroffene weiter vermitteln konnten. Die meisten der ehemals Wohnungslosen integrieren sich relativ schnell in ihrem neuen Wohnumfeld, zumal sie durch das *Ambulante Betreute Wohnen* des Diakonischen Werkes in den meisten Fällen bis zu 2 Jahre intensiver betreut werden. Dementsprechend ist die Fluktuation sehr gering.

Im Jahr 2006 haben wir bei 4 Wohnungen diese Belegrechte finanziert. Dies war ein Betrag von ca. 1440 €.

Die genannten Projekte finanzieren sich ausschließlich aus Spendenmitteln und Zuschüssen.

Da wir die bewährten Projekte weiterführen möchten und wir stets aktuell wohnungslose Menschen haben, die unbedingt in Wohnraum vermittelt werden sollten, sind wir auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen.

Unsere Eigenmittel sind bedingt durch den finanziellen Einsatz in den letzten Jahren für die 22 genannten Wohnungen fast verbraucht.

Wir bitten Sie uns mit einem Betrag von 1.000 € aus Mitteln „Zuschüsse Unterstützung modellhafter Sozialarbeit im Kreis Unna“ zu unterstützen, welche wir für den Erwerb von Belegrechten und die Probewohnungen verwenden werden.

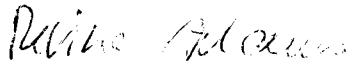
Nach etwa 1 Jahr würden wir über den Einsatz dieses Betrages berichten.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen gerne unsere Leiterin des Arbeitsgebietes Frau Christa Stich, Tel. 02306/2035017, zur Verfügung.

Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie über unseren Antrag positiv entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen


Jozef Brol
- Beauftragter der Geschäftsführung -


Regina Adams
- Fachbereichsleitung -